

Jahresbericht 2010 des ZRV

Der Zürcher Senioren- und Rentnerverband in seinem Jubiläums-Jahr

Mit Elan und Zuversicht in die Zukunft

Anton Schaller, Präsident: Der Zürcher Senioren- und Rentnerverband ZRV konnte im vergangenen Jahr sein 25. Bestehen feiern. Für den 25. März 2010 luden wir unseren Dachverband, den Schweizerischen Verband für Seniorenfragen SVS zur ordentlichen Delegiertenversammlung nach Zürich ein. Dabei konnten wir den ZRV vorstellen und unser Wirken der Öffentlichkeit bekannt machen. Am 21. April 2010 feierten wir an der ordentlichen Generalversammlung offiziell das 25 jährige Bestehen. Regierungsrat Hans Hollenstein überbrachte die Wünsche der Zürcher Regierung. Die beiden Ehrenpräsidenten, Peter Kläsi und Max Dünki, erinnerten in ihren Ansprachen an die ersten 25 Jahre des ZRV, an die Gründe, weshalb es den ZRV damals brauchte und weiterhin brauchen wird: «Die Seniorenschaft benötigt eine aktive und starke Vertretung gegenüber den Behörden und der Politik».

Am 2. September fand der Schweizerische Kongress des SVS im Albisgütli in Zürich statt. Das Thema: Sicherheit im Alter. Die 6. Zürcher Alterskonferenz war dann der Höhepunkt in der Reihe der Jubiläumsveranstaltungen. Rund 300 Personen folgten der Einladung ins Volkshaus. Das Thema der Konferenz: Mobilität im Alter. Im Zentrum die Frage: Bis wann darf, soll ich noch Autofahren. Ein Thema, dem sich der Vorstand auch im neuen Geschäftsjahr annehmen wird.

Im Berichtsjahr kam es auch zu Erneuerungen im Vorstand. Dr. Hans Zürcher und Thuri Züger, die beiden Vizepräsidenten, traten zurück. Ebenfalls aus dem Vorstand zurückgetreten sind Brigitte Jenni und Hans Peter Ruppert. Ihre grossen Verdienste um den ZRV wurden an der Jubiläums-Generalversammlung gewürdigt und verdankt. Neu in den Vorstand sind Verena Wetli und Hans Ulrich Kull gewählt worden. Verena Wetli und Hansruedi Schuppisser wurden bei der Konstituierung des neuen Vorstandes zur Vizepräsidentin beziehungsweise zum Vizepräsidenten gewählt. Dr. Hans Ulrich Kull wird sich als Arzt im Vorstand den Gesundheitsfragen annehmen. Er ersetzt in dieser Funktion unser Ehrenmitglied Dr. Hans Schoch.

Ruedi Garo, Mitglied Geschäftsführung, Finanzen und Administration: Die festlichen Aktivitäten zum Jubiläum 25 Jahre ZRV konnten dank der Unterstützung durch Stadt und Kanton Zürich, der Zürcher Kantonalbank sowie eigenen Rückstellungen finanziell gut bewältigt werden, so dass auch in diesem besonderen Jahr die Rechnung ausgeglichen abschliesst. Die Projekte, die mit Mitteln des Lotteriefonds bearbeitet werden, zeigen erste positive Auswirkungen: Ein Fünftel der Mitglieder kann neu mit e-Mail-Rundschreiben erreicht werden. Dank den elektronisch gespeicherten Adressen konnte beispielsweise ein kurzfristiges Angebot für den Besuch des Musicals 'Die Schweizermacher' innert Tagen weitervermittelt werden. 48 Verbandsmitglieder profitierten davon; sie konnten kurzfristig erreicht werden erhielten ausgezeichnete Plätze, gratis. Erfolgreich durchführen konnten wir einen Schulungsanlass für Kassiere und Administratoren unserer Kollektivmitglieder. Ziel des Anlasses war, aufzuzeigen, wie die Vereinsarbeit mit technischen Mitteln vereinfacht werden kann. Den Bestand an Mitglieder konnten wir halten; er blieb mit 832 Einzel- und Paarmitgliedern (Vorjahr 842) fast konstant.

Hans Rudolf Schuppisser, Vizepräsident, Kollektivmitglieder: Mit dem Beitritt des Seniorenrates Dielsdorf und der Vereinigung Aktives Alter Wallisellen erhöhte sich 2010 die Zahl der ZRV-Kollektivmitglieder. Durchs Berichtsjahr wurden vier Kollektivmitgliederanlässe durchgeführt: Im April referierte Hansruedi Bachmann, stv. Leiter des kantonalen Sozialamtes als Vertreter der Sicherheitsdirektion über «Die Alterspolitik im Kanton Zürich». Monique Art, Leiterin Fachstelle Langzeitversorgung und Spitex bei der Gesundheitsdirektion führte uns im Mai-Forum in die «Revision der Pflegefinanzierung im Kanton Zürich» ein. Im September stand ein Erfahrungsaustausch zu «Fragen die uns Altersorganisationen selbst betreffen» auf dem Programm. Walter Keller, Seniorenrat Dielsdorf und Robert Hofmann, Aktives Alter Wallisellen, bereicherten die lebhaftige Aussprache mit Kurzpräsentationen zu ihren Organisationen. Im Dezember orientierte Karl Vögeli, Co-Präsident des Schweizerischen Seniorenrats (SSR) über die Reorganisation und Pläne der nationalen Organisation (s. Forumseite 50plus 1/2011).

Nebst statutengemässen Kollektivmitgliedern waren jeweils weitere Altersorganisationen zum Mitdenken und -diskutieren eingeladen. Es bestätigt sich, dass diese gut besuchten, offenen Foren einem Bedürfnis entsprechen. Unser Ziel ist es, auch weiterhin bei aktuellen Themen am Ball zu bleiben.

Susan Hoby, Mitglied Geschäftsleitung, Events & Redaktion 50plus: Es war das Anliegen des ZRV-Vorstandes neben den Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr unseren Mitgliedern und Freunden des ZRV eine reichhaltige Palette von Veranstaltungen anzubieten: Fotoausstellung im Landesmuseum Zürich, Blick hinter die Kulissen der SBB-Baustelle Durchmesserlinie, Besuch der Blumenbörse, Theater mit der Seniorenbühne Zürich. Auf besonderes Interesse stiessen der Besuch bei der Blumenbörse, wo die Teilnehmenden zudem ein Rosenstöckli erhielten und die Besichtigung der SBB-Baustelle Durchmesserlinie.

Krönender Abschluss des Geburtstagsjahres war die Adventsfeier im festlich geschmückten Kirchgemeindehaus Neumünster. Eindrücklich und berührend waren die besinnlichen Worte zur Weihnachtszeit von Katharina Hoby, freie Zirkus-Pfarrerin. Ewa Mezger-Haefeli, eine TV-Frau der ersten Stunde, erzählte Spannendes und Heiteres aus ihrem facettenreichen Fernsehleben.

Unser Magazin „50plus“ erschien im Berichtsjahr im Raume Zürich in einer Auflage von 23`000 Exemplaren, die Gesamtauflage in der deutsche Schweiz beträgt 93`000. Die Schwierigkeiten mit den Doppelbelieferungen versuchten wir mit allen Mitteln zu korrigieren und führten deshalb ein neues System der Adressenverwaltung ein.

Das zunehmende Interesse an den angebotenen Aktivitäten und an unserem Magazin 50plus gibt dem Vorstand Anlass zur Freude und Zufriedenheit.

Hans-Peter Wild, Vorstandsmitglied, Kollektivmitglieder & Events: In diesem Jahresbericht gehört einem Mann ein besonderer Dank: Max Ehrle, ehemaliger «Swissairler». Seit 1988 unternahm der kundige Wanderleiter mit seiner ZRV-Fan-Gruppe monatlich abwechslungsreiche, schöne, vor allem angenehme Wanderungen. Per Ende 2010 gab Max Ehrle sein Mandat ab. Der Vorstand und die Wandergruppe danken ihm für die langjährige Organisation und Durchführung der mannigfaltigen Anlässe. Viele erinnern sich gerne an die tollen Tage mit Max Ehrle.

Priska Kammerer, Vorstandsmitglied: Der neu gegründete Verein „Generationenbeziehungen“ unter Mitwirkung zahlreicher Jugend- und Seniorenorganisationen hat sich 2010 zum Ziel gesetzt, die vielfältigen Aktivitäten im Kanton Zürich zu vernetzen und die Konzepte der einzelnen Projekte zu reflektieren. Mit dieser Organisation sind die Möglichkeiten einer generationenübergreifenden, gemeinsamen Gestaltung unserer sozialgesellschaftlichen Anliegen geschaffen worden. Erstes Projekt des Vereins ist eine Grossveranstaltung im Raum Zürich, getragen von möglichst vielen „Mitmachern“. Die Ziele sind hoch gesteckt und getragen von viel Enthusiasmus und Engagement. Der ZRV ist auf meinen Antrag hin, in den neuen Verein eingetreten.

Hans Ulrich Kull, Vorstandsmitglied: Es erstaunt wohl nicht dass ein neu gewähltes Vorstandsmitglied des ZRV vor allem die ihm beruflich am nächsten liegenden Problemkreise bearbeitet. Als Arzt beschäftigte ich mich schwergewichtig mit medizinischen Altersfragen – dazu gehören auch die vielen neuen Regelungen im Gesundheitswesen und die ständig wachsenden Kosten und die steigenden Krankenkassen-Prämien. Seit Jahren bemühen sich deshalb das eidgenössische Parlament und die kantonalen Gesundheitsdirektoren, mit neuen Gesetzen allen Ansprüchen gerecht zu werden. Mehrere parlamentarische Vorstösse und Gesetzesrevisionen (KVG) sind allerdings wegen der politischen Pattsituation gescheitert. Die Folge: Die Kostenspirale im Gesundheitswesen dreht sich weiter und weiter. Ich werde mich im neuen Geschäftsjahr insbesondere diesen Fragen in der Gesundheitspolitik annehmen.